

Inhalt:

Manipulation wissenschaftlicher Daten: Vorsätzliche einseitig-falsche Auswertung auch der WHI-Studie? 180

gyne extra

Orale Kontrazeptiva: Bei niedriger Dosierung sicher und gut verträglich. . . 185

gyne extra

Wurzelstock der Traubensilberkerze: Was leistet der Extrakt in der Behandlung bei klimakterischen Beschwerden? 186

Arzt und Recht (XIII):

Möglichkeiten und Grenzen ärztlicher Berufsausübung nach dem neuen Berufsrecht. 187

Supplementierung von Schwangeren/Stillenden:

Docosahexaensäure (DHA) ist der kognitiven und visuellen Entwicklung des Feten bzw. Neugeborenen förderlich. 188

horme

34. Arbeitstreffen des „Zürcher Gesprächskreises (II):

Empfehlungen zur hormonalen Kontrazeption.

Addendum III:

Orale Kontrazeptiva und kardiovaskuläre Erkrankungen.

Hormonersatztherapie: Frühzeitig beginnen und

Postmenopausale Hormonersatztherapie:

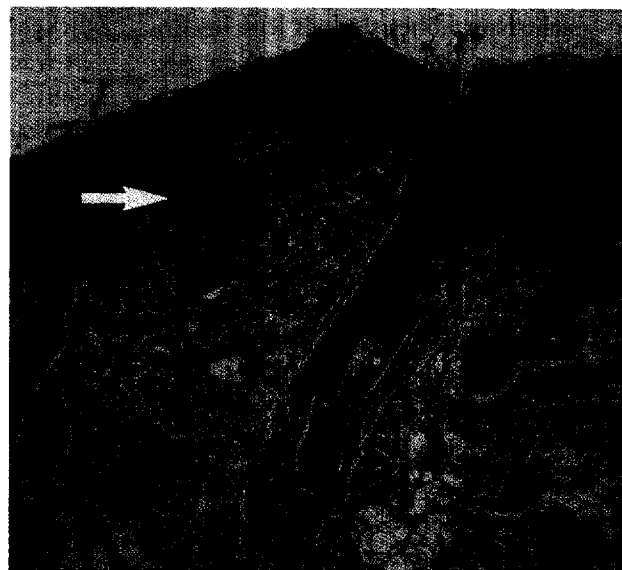
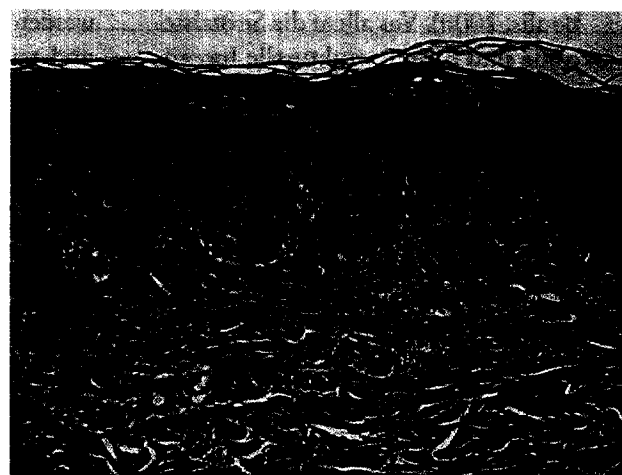
Inwieweit ist die Alterung der Haut aufzuhalten?

Paul-Gunther Sator

Die Haut ist das größte Organ des Körpers und – wie auch alle anderen Gewebe – degenerativen Alterungsprozessen ausgesetzt. Zugleich ist die Haut aber auch das repräsentativste Organ, an dem altersbedingte Veränderungen sichtbar werden (C.C. Zouboulis et al., 2001).

Die Alterung der Haut ist mit einem vermehrten Auftreten von Hauterkrankungen einschließlich Tumoren und aufgrund des verschlechterten Erscheinungsbildes auch mit psychischen Belastungen verbunden. Wenngleich das Hauptaugenmerk der Volksmedizin auf den altersbedingten Erkrankungen anderer Körperorgane und -systeme wie Gelenk-, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und Krebs (A.M. Kligman et al., 1997) liegt, haben die Alterung der Haut und deren Erkrankungen daher zunehmend an Bedeutung gewonnen. Dies ist nicht zuletzt auch damit zu begründen, dass die meisten Frauen in den industrialisierten Ländern damit rechnen können, ein Drittel und mehr ihrer Lebenszeit nach der Menopause zu verbringen.

Faktoren der Hautalterung



Im Vergleich zur Haut (Epidermis und Dermis) einer jüngeren Frau (oben) ist die Haut einer älteren, unbehandelten postmenopausalen Frau (unten) dadurch verändert, dass die Epidermis insgesamt und zum Teil massiv verdünnt ist (grüne Pfeile). Die kollagenen Fasern in der Lederhaut (Dermis) sind zum großen Teil kolloid (Elastosis actinica) (blauer Pfeil) und das Bindegewebe im Sinne der „Kollagenverknüpfung“ (roter Pfeil) aufgelockert ist.

Veranlagung und dem endokrinen Hintergrund insbesondere UV-Licht-Belastung,

toren (Infektionen) und Hormonmangel. Viele Frauen bekommen Anzeichen der H